

Genossen!

In meinen Ausführungen habe ich bereits mehrfach betont, daß wir uns auf eine Aktivierung der gegnerischen Tätigkeit hinsichtlich der Organisierung und Durchführung ungesetzlicher Grenzübertritte und des staatsfeindlichen Menschenhandels einstellen müssen. Dennoch muß ich einiges hinzufügen, sozusagen aus aktuellem Anlaß.

Wir verfügen seit Jahren über alle erforderlichen Befehle und Weisungen zur Sicherung der Staatsgrenze und haben bei der Durchsetzung viele Erkenntnisse und Erfahrungen gesammelt. Und trotzdem müssen wir immer wieder feststellen, daß gröbliche Verletzungen zugelassen werden, daß Zustände geduldet werden, die dem Gegner Tür und Tor öffnen.

In den letzten Monaten häuften sich erneut Feststellungen, daß der Gegner wieder mittels Tunnelbau aktiv wird. Obwohl die Verhinderung dieser spezifischen Angriffe schon seit Jahren zum Bestandteil der Sicherungsarbeit an der Staatsgrenze gehört, ist es jetzt erneut Elementen gelungen unter Ausnutzung eines selbsterrichteten unterirdischen Tunnels, nach Westberlin durchzubrechen.

Mir geht es dabei nicht um dieses Beispiel schlechthin, sondern schwerpunktmäßig um die breite Palette der Bedingungen und Umstände, die das Gelingen dieses Grenzdurchbruches maßgeblich begünstigten.